

Ein neuer Wirkstoff gegen Blutkrebs

In den USA und in Europa erkranken jährlich je etwa 5000 Menschen neu an chronisch myeloischer Leukämie (CML), einem Blutkrebs. Patienten leiden in der Anfangsphase oft unter Blutarmut, Gewichtsverlust oder Fieber. Die CML geht nach einer mehrjährigen Phase in einen fortgeschrittenen Zustand über, der – unbehandelt - schliesslich zu einer explosionsartige Vermehrung von weissen Blutzellen und zum Tod der Betroffenen führt.

Seit einigen Jahren gibt es wirksame Medikamente gegen die CML. Problematisch ist allerdings, dass Krebszellen oft resistent gegen das Krebsmedikament werden. Dies gilt nicht nur für die Behandlung der CML, sondern auch für andere Krebserkrankungen, bei denen wie in diesem Fall ein krankhaftes Enzym (eine sogenannte Kinase) verantwortlich ist. Das medizinische Interesse in diesem Bereich ist daher gross.

Nun hat ein internationales Forschungsteam mit Schweizer Beteiligung ein neues Molekül untersucht, das diese Resistenzen überwinden könnte. Die Forscher konnten zeigen, dass das Molekül namens GNF-2 das verantwortliche Enzym an einer anderen Stelle bindet als die herkömmlichen Wirkstoffe. Bildlich gesprochen: GNF-2 packt es nicht am Arm, denn dort kann sie sich unter Umständen befreien, sondern an der Gurgel. In einem nächsten Schritt muss das Molekül in klinischen Versuchen getestet werden. Das Forschungsprojekt ist eine Zusammenarbeit von 30 Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen Institutionen – unter anderem: Biozentrum der Universität Basel, Novartis und Harvard Universität.

Quelle: Nature, Vol 463, Seite 501